

# Persönlichkeiten bilden

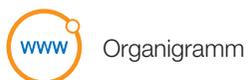


Jeder Mensch hat eine Persönlichkeit. Damit sich Persönlichkeiten gesund und ausdauernd dem Leben zugewandt entwickeln können, ist es wichtig, dass sie von Vertrauen und einem harmonischen Miteinander umgeben sind.

Das vertrauensvolle Miteinander wird durch eine gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung ermöglicht. Für den Erfolg der Unterstützung ist es wichtig, dass man den Wert des anderen schätzt und wiederum ist es ein Zeichen der Wertschätzung, wenn man Unterstützung gibt und auch bereit dazu ist, diese anzunehmen.

Der schulische Alltag benötigt wie jede Form des Lebens die Polarität von Offenheit – im Sinne der individuellen Entfaltung – und Grenzen, nämlich den Regeln im Umgang miteinander. Regeln sind wie Öl im Getriebe des Motors. Sie ermöglichen ein reibungsarmes Miteinander und eröffnen dadurch die Möglichkeit, Freiräume vertrauensvoll zu nutzen.

Die Vermittlung und Aneignung von Wissen gelingt leichter, wenn die Lehrenden und Lernenden sich als Persönlichkeiten begegnen, die sich gegenseitig unterstützend vertrauen und vertrauend wertschätzen.



**Durch die GoZee-App wird Ihre Broschüre lebendig**



**GoZee:** Wie man in 30 Sekunden loslegen kann

1. Geben Sie im App Store oder in Google Play „GoZee“ in das Suchfeld ein und laden Sie die App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter.
2. Öffnen Sie die App und verwenden Sie sie auf Seiten mit dem GoZee-Symbol.





Obere Reihe links nach rechts: Martin Butter (Schulleiter), Manuela Rafensteiner (Kordinatorin Ausbildungsvorbereitung), Sascha Mosbacher-Strumpf (Abteilungsleiter Pflege); untere Reihe links nach rechts: Frederic Wittmann (Stellvertretender Schulleiter und Abteilungsleiter Erzieherausbildung und Kinderpflege), Karin Fröwis (Kordinatorin Erzieherausbildung und Kinderpflege), Christine Mattenschlager (Kordinatorin SGGs), Miriam Salzmann (Abteilungsleiterin Vollzeitschulen).

Schulleitungsteam (SLT)	Sekretariat
Offene Schulleitungsrunde (OSR)	Schulsozialarbeit
	Hausmeister

SCHULARTEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium
	Fachschule für Sozialpädagogik, traditionell und praxisintegriert
	Berufsfachschule für Kinderpflege
	Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe
	Zweijährige Berufsfachschulen Hauswirtschaft/Ernährung, Gesundheit/Pflege
	Ausbildungsvorbereitung unter Einbeziehung der zweijährigen Berufsfachschule
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf, Kooperation Förderschule

Meine Entscheidung, als Schulleiter Verantwortung an der MNS zu übernehmen, ist aus dem Bestreben entsprungen, Bedingungen zu schaffen, aus denen Schule zu einem Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum werden kann, der Freude bereitet und Sinn stiftet. Und dies in einem Maß, wie ich es selbst als Schüler nur bruchstückhaft erleben durfte. Entscheidend ist dabei unser Leitbild, das den Nährboden für eine Schulkultur garantiert, in der „einfach sein“ möglich ist. Eine Schulkultur, in der Begegnung sich bis zur Unmittelbarkeit hin ereignen kann und die Lust auf Lernen macht. In diesem Sinn verstehe ich Führen immer auch als Dienen und vertraue auf die Resonanz als wirksames Moment der Weiterentwicklung – sowohl menschlich, als auch strukturell.

Martin Butter, Schulleiter

Ich habe die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters übernommen, um an meiner Schule, an der ich mich beruflich zu Hause fühle, dieses Gefühl auch anderen Schülern und Lehrern geben zu können. Sinnstiftend an meiner Arbeit finde ich, eigene Werte und Überzeugungen in die Gestaltung des Lebensraums Schule einfließen lassen zu dürfen und dadurch an einem schüler-lehrernahen Wertegerüst mitzuarbeiten.

Frederic Wittmann, Stellvertretender Schulleiter

Ich möchte Schule mitgestalten und eine optimale Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler sowie gute Strukturen für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen schaffen.

Miriam Salzmann, Abteilungsleiterin Vollzeitschulen

Das Kollegium habe ich seit meinem Beginn an der Magdalena-Neff-Schule als kompetent, unterstützend und herzlich erlebt. Diese Eigenschaften werden auch gegenüber und mit den Auszubildenden gelebt. Auf der Grundlage dieser menschlich und fachlich gewinnbringenden Zusammenarbeit ist mir die Entscheidung für die Aufgabe der Abteilungsleitung Pflege leicht gefallen. Hinzu kommt die Umsetzung der im Jahr 2020 startenden neuen generalistischen Pflegeausbildung und die Möglichkeit, diesen Prozess maßgeblich mitzugestalten. In dieser momentan spannenden und arbeitsreichen Zeit bestätigt sich mir, dass sich unser Team aufeinander verlassen kann, was ich als äußerst wertvoll empfinde.

Sascha Mosbacher-Strumpf, Abteilungsleiter Pflege



## Pädagogisches Konzept

Schüler unserer Schule unterscheiden sich nach Vorwissen und Leistungsfähigkeit, nach sozialer Herkunft und Muttersprache, nach Interesse und Begabungen und sie lernen auf ganz unterschiedliche Weise. Für uns als Lehrkräfte bedeutet das: Wir legen großen Wert darauf, jeden Schüler bestmöglich auf seinem (Lern-)Weg zu begleiten. Wir orientieren uns bei der Umsetzung dieses Zieles an dem Leitgedanken unseres schulischen Leitbildes „Persönlichkeiten bilden“ und nehmen jeden Schüler als eigenständige Persönlichkeit wahr.

## Förderung der Sozialkompetenz

Bei der Umsetzung der Lehrplaninhalte der Profildächer „Pflege und Gesundheit“ und „Ernährung und Hauswirtschaft“ stehen die Bereiche Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Selbststeuerung, Verantwortungsbewusstsein und fachgerechte Arbeitsweise im Fokus der Förderung. Ergänzt wird die Schulung der Sozialkompetenz durch unterschiedliche Angebote wie Kennenlertage mit erlebnisorientierten Teamaufgaben. Kreative und kommunikative Angebote im Unterricht helfen, sich selbst in der Gruppe wahrnehmen zu lernen. Selbst- und Fremdeinschätzung dienen dabei der Reflexion der eigenen Sozialkompetenz. Außerdem schult das projekt- und kompetenzorientierte Lernen die Teamfähigkeit

## Projekt- und kompetenzorientiertes Lernen

„Kompetenz stellt die Verbindung von Wissen, Können und Handeln dar.“ (Prof. Josef Leisen)  
Ziel des Unterrichts ist es deshalb nicht nur, Wissen zu vermitteln, sondern den Schüler zu befähigen, dieses Wissen einsetzen und kommunizieren zu können. Darüber hinaus legen wir Wert darauf, dass der Schüler Lerninhalte hinterfragt, Schlüsse zieht und sein eigenes Handeln reflektiert und bewertet.

## Förderung des eigenständigen Lernens

Jeder Schüler erhält zum Schuljahresbeginn eine Lernagenda, deren Inhalte eine Hilfestellung für den schulischen Alltag darstellen. Bis zu acht Wochenstunden stehen dem Schüler individuelle offene Lernzeiten zur Verfügung. Hier werden den Schülern Lernaufgaben zur Verfügung gestellt, die er in seiner persönlichen Art und Weise bearbeitet. Zur Unterstützung steht eine Lehrkraft zur Verfügung. An diesen Aufgaben übt der Schüler, sich Kompetenzen anzueignen, die sein eigenständiges Lernen fördern. Der Schüler hat in diesen Unterrichtsstunden auch Gelegenheit, Gelerntes zu üben, mit einem Lernpartner aufzuarbeiten oder Versäumtes nachzuholen.

## Unterschiedliche Lernniveaus

Jeder Schüler hat die Möglichkeit, sein Lernen an sein aktuelles Können anzupassen. Dazu stellen die Lehrkräfte Lernmaterial in verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung.

## Lernberatungs-, Zielvereinbarungsgespräche

Mit jedem Schüler werden pro Schuljahr mindestens acht Lernberatungsgespräche geführt. Inhalt ist in erster Linie immer die schulische Entwicklung. Darüber hinaus finden zwei Zielvereinbarungsgespräche statt, bei denen wir die Anwesenheit der Eltern sehr begrüßen. In diesen Gesprächen werden klare Absprachen darüber getroffen, auf welchem Niveau und mit welchem schulischen Ziel der Schüler lernen möchte und kann.

## Berufliche Orientierung

Die Profile Hauswirtschaft/Ernährung und Gesundheit/Pflege bieten den Schülern bereits einen ersten Einblick in grundlegende Tätigkeiten im entsprechenden Berufsfeld. Benötigte Kompetenzen werden im Unterricht trainiert.

Weitere Themen der beruflichen Orientierung werden durch verschiedene Angebote erarbeitet, z. B. durch den Kontakt mit der Agentur für Arbeit oder das Erstellen einer Bewerbungsmappe, die Unterrichtsfächer Deutsch und Computeranwendung, Bewerbertrainings und die Möglichkeit eines Praktikums. Hinzu kommen wechselnde Aktionen mit Informationen über einzelne Berufe, wie Betriebsbesichtigungen oder Vorträge von Ausbildungsbotschaftern der IHK.

## Beratungsangebote

Neben der Lernberatung durch Lehrkräfte haben Schüler der Magdalena-Neff-Schule die Möglichkeit, sich durch eine Schulsozialarbeiterin und einer Beratungslehrerin unterstützen zu lassen. Die Schulsozialarbeiterinnen unterstützen die Schüler bei der Berufswahl, der Erstellung von Bewerbungen und bei persönlichen Problemen. Eine Beratungslehrerin berät bei Lern- und Leistungsstörungen, steht bei Fragen zur Einschätzung von Begabungen und Interessen zur Verfügung und vermittelt bei Bedarf an weitere Beratungsstellen.



*Ich bin im zweiten Jahr an der MNS und fühle mich hier sehr wohl – anders als auf den Schulen, die ich zuvor besucht habe. Ich komme mit allen Lehrern sehr gut zurecht und finde es super, dass auch aktiv und intensiv auf Probleme bzw. Schwierigkeiten der Schüler eingegangen wird.*

Erik R., Schüler

*Für mich ist ein Arbeitsplatz wichtig, an dem jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler sowie jede Lehrkraft in ihrem Dasein geschätzt wird. Hierfür bietet die MNS einen Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler eben nicht nur lernen und sich Wissen aneignen, sondern sich auch wohlfühlen.*

Constanze Theinl, Lehrerin

*Ich habe die Aufgabe „pädagogisches Konzept AV an der Schule organisieren“ übernommen, weil es mir wichtig ist, dass schulische Abläufe für alle Beteiligten möglichst reibungslos laufen. Dieses pädagogische Konzept bietet die Möglichkeit, Schüler individuell in ihrem Lernen zu begleiten. Gerade deshalb ist es mir wichtig, dass die Prozesse im Hintergrund strukturiert vorbereitet sind und Reibungspunkte im Vorfeld bestmöglich geglättet werden. So kann sich hoffentlich jede Lehrkraft mit Energie auf diese vielschichtige Aufgabe mit dem Schüler einlassen.*

Manuela Rafensteiner, Koordinatorin Ausbildungsvorbereitung und zweijährige Berufsfachschule

#### Ausbildungsvorbereitung unter Einbeziehung der Zweijährigen Berufsfachschule

### Ausbildungsziele

- In einem Jahr
- den Hauptschulabschluss erwerben
  - einen bestehenden Hauptschulabschluss verbessern
- In zwei Jahren
- die Fachschulreife erwerben
- Die Fachschulreife ist dem Abschluss der Realschule gleichgestellt. Sie bietet Zugang zu allen Ausbildungswegen, die den Realschulabschluss verlangen, z. B. zum sozialwissenschaftlichen Gymnasium, der MNS oder einem anderen beruflichen Gymnasium. Ebenso zu allen Ausbildungsberufen, für die eine Fachschulreife erforderlich ist.

weitere  
SCHULARTEN

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf,  
Kooperation Förderschule

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf  
ohne Deutschkenntnisse



# SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie im sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SGGS) bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit pädagogischen, psychologischen und gesellschaftlichen Fragen auseinander zu setzen. Es geht dabei um die Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses über menschliches Erleben und Verhalten. Unterrichtsinhalte in den drei Schuljahren sind u.a. menschliche Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Wahrnehmungspsychologie. Aktuelle Entwicklungen, z.B. im Bereich Medienpädagogik, finden genauso Berücksichtigung im Unterricht, wie die Lehre wissenschaftlicher Methoden in den Sozialwissenschaften.

In der Eingangsklasse werden durch Hospitationen und einem Praktikum Einblicke in die pädagogisch-psychologische Praxis gewährt. In den Jahrgangsstufen geht es um die Vertiefung sozialwissenschaftlicher Themenbereiche und eine intensive Vorbereitung auf die Abiturprüfung.

Das Wahlfach Sozialmanagement rundet das Profil dieser Schulart ab.

## Aufnahmevoraussetzungen

- Fachschulreife, Realschulabschluss oder ein an der Werkrealschule erworbener, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand – jeweils mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- Versetzung in die Klasse 10 oder 11 des Gymnasiums (G 8), Versetzung in die Klasse 11 des Gymnasiums (G9) oder Übergangsmöglichkeit nach Klasse 10 (G8) oder Klasse 11 (G9)
- Altersbegrenzung: 19 Jahre – mit abgeschlossener Berufsausbildung 22 Jahre

## Ausbildungsziele

- Die bundesweit anerkannte Allgemeine Hochschulreife (Abitur) als uneingeschränkte Studienberechtigung
- Unter bestimmten Voraussetzungen der Erwerb der Fachhochschulreife





# TÄGLICH GELEBTES LEITBILD

## Schülerstimmen

*Wodurch sich unsere Schule auszeichnet, ist der respektvolle Umgang miteinander. Man kann offen über Probleme reden und wird von den Lehrern fair und von Angesicht zu Angesicht behandelt.*

Noah B.

*Ihr erster Satz ist mir in Erinnerung: „Ihr Alter ist für unsere Schule kein Problem, sondern eine Herausforderung“. Herzlichen Dank für die gegebene Möglichkeit, mich auszubilden.*

Parthena C.

*Ich habe an der MNS die deutsche Sprache gelernt. Danach habe ich über die 2BFH die Mittlere Reife erworben. Jetzt bin ich in der Eingangsklasse des SGGS und habe vor, das Abitur zu machen. In der MNS fühle ich mich wohl, weil die Lehrerinnen und Lehrer nett und gut sind.*

Enji W.

*Man spürt, dass man hier wertgeschätzt wird, weil die Lehrer sich um einen kümmern, man kann sich ihnen anvertrauen und findet zusammen eine Lösung für jedes Problem.*

Jasmin K.

*Ich wurde offener und traue mich, mehr zu sagen. In meinen vorherigen Klassen war das nicht so.*

Laura S.

*Ich bin hier nicht nur eine wahllose Zahl, hier habe ich einen Namen.*

Laura Z.

*An unserer Schule merkt man, dass es eine Gemeinschaft ist. Egal ob Lehrer-Schüler-Beziehung oder Schüler-Mitschüler-Beziehung.*

Juliette L.

*Auch die Persönlichkeiten der Lehrer werden im Unterricht deutlich und machen ihn abwechslungsreich und fröhlich.*

Sarah W.

*Lehrer zeigen sich selbst menschlich. Niemand ist perfekt. Die Wertschätzung ist bedingungslos und nicht an Leistung oder Noten gebunden.*

Theresa W.

*Die Regeln bewirken, dass durch sie jedem hier bewusst wird, dass wir alle eine gewisse Verantwortung tragen.*

Hilal C.

*Lehrer stecken viel Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler.*

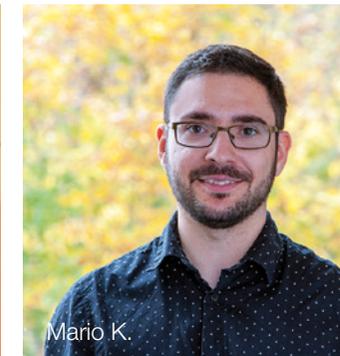
Julia H.

*Stärken werden gefördert und Schwächen werden angenommen. Man wird als Persönlichkeit wahrgenommen, die auch Fehler machen darf.*

Sophia L.



Theresa Held



Mario K.



Jonas D.



Kathrin Unmuth



Noah B.



Andre Tiló R.



Constanze Theinl

## Lehrerstimmen

*Ich unterrichte gerne an der MNS, da ich im Umgang mit unseren Schülern nicht nur die Gelegenheit habe, Persönlichkeiten zu bilden, sondern auch meine eigene Persönlichkeit zu formen und weiterzuentwickeln. Die gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung und das vertrauensvolle und offene Miteinander – nicht nur innerhalb unseres Kollegiums, sondern auch zwischen den Schülern und Lehrern – ist für mich ganz besonders und macht unsere Schule einzigartig.*

Marie König

*In meiner Schulzeit an der Magdalena-Neff Schule traf ich auf interessante Lernfelder, eine gute Lernatmosphäre und auf Lehrer, die immer ein offenes Ohr für uns Schüler hatten. Diese Erfahrungen und das breit gefächerte Spektrum an Schularten haben mich dazu bewogen, mein Referendariat an meiner alten Schule zu absolvieren.*

Teresa Held



Enji W.



Marie König



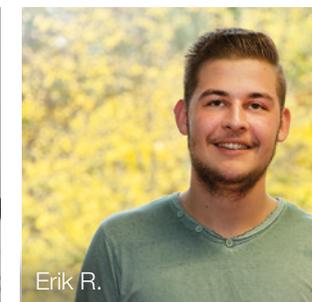
Marc Kalwells

*Ich unterrichte gerne an der MNS, weil bei uns Schulleitung, Kollegium und Schüler Hand in Hand am Bildungserfolg jedes Einzelnen arbeiten. Dieses vertrauensvolle Miteinander ermöglicht eine weitgehend stressfreie Atmosphäre.*

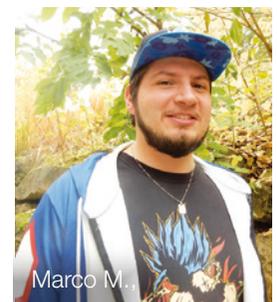
Marc Kalwells



Tamara H.



Erik R.



Marco M.

# ERZIEHERAUSBILDUNG UND KINDERPFLEGE

## Berufsfachschule Kinderpflege

### Aufnahmevoraussetzungen

- Hauptschulabschluss – wobei im Fach Deutsch mindestens die Note „befriedigend“ und im Durchschnitt aller Fächer mindestens 3,0 erreicht sein muss.

### Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Durch gute Leistungen in der Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in kann nach zwei Jahren ohne weitere Prüfung der mittlere Bildungsabschluss erlangt werden, der den Zugang zu Fachschule für Sozialpädagogik ermöglicht.
- Nach dem erfolgreichen Abschluss sind Fort- und Weiterbildungen zum/-r Anleiter/-in, Erzieher/-in, Gruppenleiter/-in, Einrichtungsleiter/-in, Jugend- und Heimerzieher/-in, Fachwirt-in Erziehungswesen etc. möglich.

## Fachschule für Sozialpädagogik

### Aufnahmevoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss des einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik oder
- abgeschlossene Kinderpflegeausbildung mit Mittlerer Reife oder
- die Hochschulreife, Fachhochschulreife und eine einschlägige praktische Tätigkeit von mindestens 6 Wochen.

### Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet jährlich ca. 30 Schüler/-innen zum/-r staatlich anerkannten Erzieher/-in aus.
- Neben dem Berufsabschluss ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.
- Die Ausbildung befähigt zu einer leitenden Tätigkeit in Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulen und Horten, Heim- und Wohngruppe, Jugendzentren, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Kinderkliniken.

## Einjähriges Berufskolleg Sozialpädagogik

### Aufnahmevoraussetzungen

- Fachschulreife, Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in Klasse 10/11 eines achtjährigen Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
- Für das schulbegleitende Praktikum:  
Nachweis über einen Praktikumsplatz im Kindergarten. Die Praktikumsstelle sollte im Umkreis von ca. 25 km von Ehingen liegen.
- Anmeldung über das vorgeschriebene Online-Bewerberverfahren (BewO), siehe Homepage der MNS.

### Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik mit mindestens ausreichenden Leistungen im Ausbildungsbereich „Sozialpädagogisches Handeln“ und dem mindesten Gesamtnotendurchschnitt „ausreichend“ berechtigt zum Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik und der praxisintegrierten Fachschule für Sozialpädagogik (PIA).

## Fachschule für Sozialpädagogik – praxisintegriert

### Aufnahmevoraussetzungen

- Der erfolgreiche Abschluss des einjährigen Berufskollegs Sozialpädagogik oder
- Der Realschulabschluss oder die Fachschulreife oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines 9-jährigen Gymnasiums oder die Klasse 10 eines 8-jährigen Gymnasiums, sowie weitere Aufnahmekriterien.
- Für die Erfüllung weiterer Kriterien zur Aufnahme gibt es ein gefächertes Spektrum an Möglichkeiten, siehe Homepage der MNS.

### Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Die Ausbildungsziele und Berechtigungen sind identisch mit denen der konventionellen Fachschule für Sozialpädagogik.



Hallo,  
mein Name ist Mario Kälble und ich bin 28 Jahre alt. Als Kind war ich sehr schüchtern und zurückhaltend – vor allem deswegen besuchte ich damals eine Förderschule. Ich machte den Hauptschulabschluss nach und fing eine Ausbildung zum Zahntechniker an. Diese brach ich aber bald wieder ab, da es nicht das Richtige für mich war. Meine ehrenamtliche Arbeit im Anschluss brachte mich dann in die richtige Richtung. Durch die Ausbildung zum Kinderpfleger an der Magdalena-Neff-Schule kam ich nach Ehingen. Nach meinem Anerkennungsjahr folgten zwei Jahre als Au Pair in Schottland und England und dann die Ausbildung zum Erzieher mit Realschulabschluss. Durch meine Ausbildung zum Kinderpfleger, die zwei Jahre im Ausland und einen guten Notendurchschnitt konnte ich die Ausbildung zum Erzieher innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abschließen. Ich habe meinen Traumberuf gefunden und bin davon überzeugt, dass man durch Willenskraft und Ausdauer seine Ziele erreichen kann.

Mario Kälble

Mich als Lehrerin beeindruckt immer wieder, wie sich Schüler begeistern lassen können, aber auch, wie mich deren Ideen begeistern.

Rita Schrade, Lehrerin

Mein Referendariat absolviere ich sehr gerne an der Magdalena-Neff-Schule. Ich freue mich darüber, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, angehende Kinderpfleger/-innen und Erzieher/-innen ein Stück weit auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten zu dürfen. Die Zusammenarbeit mit Kolleg/-innen beruht auf Offenheit und gegenseitiger Unterstützung. Dieses gemeinsame und konstruktive Miteinander finde ich persönlich sehr gewinnbringend.

Kathrin Unmuth, Referendarin

Jeder darf sich entfalten, wie er ist.

Marco M., Schüler

Der Schwerpunkt der Ausbildung im Kinderpflege- und Erzieherbereich liegt an unserer Schule im Aufbau von Selbstreflexion und der Vermittlung von Praxiskompetenzen.

Unsere Absolventen sollen auf Grundlage ihrer Ausbildung an unserer Schule befähigt sein, eigenes Handeln einordnen und reflektieren zu können, um im Beruf eigenständig und eigenverantwortlich arbeiten zu können.

Grundlage hierfür ist die Vermittlung von schulischen Inhalten, die einen hohen Bezug zur beruflichen Praxis in Kindertageseinrichtungen haben und die somit als beruflich sinnhaft verstanden werden können.

# PFLEGE UND ALTENPFLEGEHILFE

## Neuer Pflegebegriff

Bei der Wahl des Abschlusses in der Altenpflege lag bisher der Schwerpunkt auf der Pflege alter Menschen. Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden in der dreijährigen Ausbildung an der Berufsfachschule für Pflege die bisherigen Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege zum neuen Berufsbild Pflegefachfrau/Pflegefachmann zusammengefasst.

## Lerninhalte im Überblick

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann vermittelt alle notwendigen fachlichen und personalen Kompetenzen zur selbstständigen, umfassenden und prozessorientierten Pflege. Die Schüler/-innen lernen, Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen professionell zu betreuen.



## Aufnahmevoraussetzungen Altenpflegehilfe

- Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Hauptschulabschluss oder über einen gleichwertigen Bildungsstand

## Aufnahmevoraussetzungen Pflegefachfrau/-mann

- Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den mittleren Bildungsabschluss, bzw. einen gleichwertigen Bildungsabschluss oder
- Hauptschulabschluss, bzw. gleichwertiger Bildungsabschluss zusammen mit den Nachweis
  - einer erfolgreicher abgeschlossenen mindestens 2-jährigen Berufsausbildung
  - einer erfolgreich abgeschlossenen anerkannten Pflegehelferausbildung
- Erfolgreicher Abschluss einer sonstigen zehnjährigen allgemeinen Schulausbildung
- Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse, wenn die o. g. Zeugnisse nicht von einer deutschen Schule ausgestellt wurden
- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis über die gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer geeigneten Pflegeeinrichtung

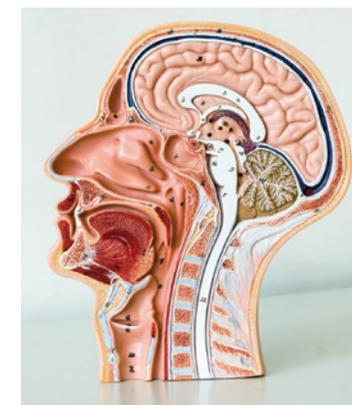
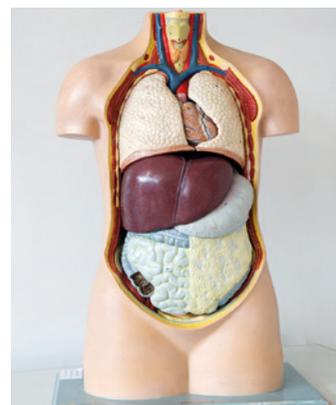


foto ehingen  
werner

Fotostudio Werner | Bahnhofstr. 10 | 89584 Ehingen  
Tel: 07391 6349 | [www.fotowerner.de](http://www.fotowerner.de) | [fotowerner@gmx.net](mailto:fotowerner@gmx.net)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 8.30 - 13.00 Uhr



Der erste  
Eindruck zählt!  
Bewerbungsbilder  
direkt vom  
Profi.





Die **Ausbildung** in der **Altenpflegehilfe** vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die dazu befähigen, bei der Betreuung, Versorgung und Pflege älterer Menschen unter Anleitung mitzuhelfen und mitzuwirken.

Der Abschluss berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung: Altenpflegehelfer/in. Bei erfolgreichem Abschluss der Helferprüfung ist der Übertritt in die Berufsfachschule für Pflege möglich.

*Ich habe mich für den Beruf des Altenpflegers entschieden, da der Beruf abwechslungsreich und sinnstiftend ist (älteren Menschen helfen und ein gutes Gefühl erfahren). Dazu kommen das Arbeiten im Team, bewegende schöne und bereichernde Erfahrungen mit Menschen – in einem herausfordernden, interessanten, individuellen und vor allem sicheren sowie attraktiven Beruf. Der Beruf Pflege hat mit sicheren Arbeitsplätzen und guten Aufstiegsmöglichkeiten Zukunft. An der Magdalena-Neff-Schule bin ich, weil die Schule einen guten Ruf hat, den neuesten Stand vermittelt und gut zu erreichen ist. Das Zusammenspiel von Schüler und Lehrer funktioniert einwandfrei. Es passt zu 100%.*

Andre Tilo R., Schüler

*Über viele Jahre hinweg war ich auf der Suche nach einem Beruf, der mir Zufriedenheit und Wertschätzung bringt. In der Begegnung mit alten und hilfsbedürftigen Menschen durfte ich viele positive Erfahrungen sammeln und die Gewissheit haben, dass ich dort gebraucht werde. Wenn ich in täglichen Situationen die Dankbarkeit spüre, habe ich das Gefühl, angekommen zu sein. Der Unterricht an der Magdalena-Neff-Schule bietet uns die Grundlage sowie das theoretische und praktische Wissen, um für den Berufsalltag professionell vorbereitet zu sein.*

Andrea R., Schülerin

**Die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann findet in Kooperation mit der Valckenburgschule Ulm und der ADKmie Ehingen statt.**



**IT-Lösungen - alles aus einer Hand! Zuverlässig. Kompetent. Seit 1983.**

Netzwerke, moderne Schul- und Lehrtechnik (Musterlösung) | Monitoring und Patchmanagement  
Server und PCs, Notebooks und Tablets | DATEV-Systempartner | Laser- und Tintenstrahldrucker  
Storage- und Datensicherungslösungen | Werbefreie E-Mails, Domänenhosting, Softwareentwicklung  
Webseiten-Programmierung | EDV-Wartungsverträge | Reparaturservice, Verbrauchsmaterial

**...auch für private Anwender!**

# SCHULLEBEN

*Durch die positive Atmosphäre fällt es mir leicht, in der SMV tätig zu sein, da man von allen Seiten Unterstützung bekommt, um seine Ideen in die Tat umzusetzen.*

Suzanna Ruopp, Stellvertretende Schülersprecherin 2019–2020

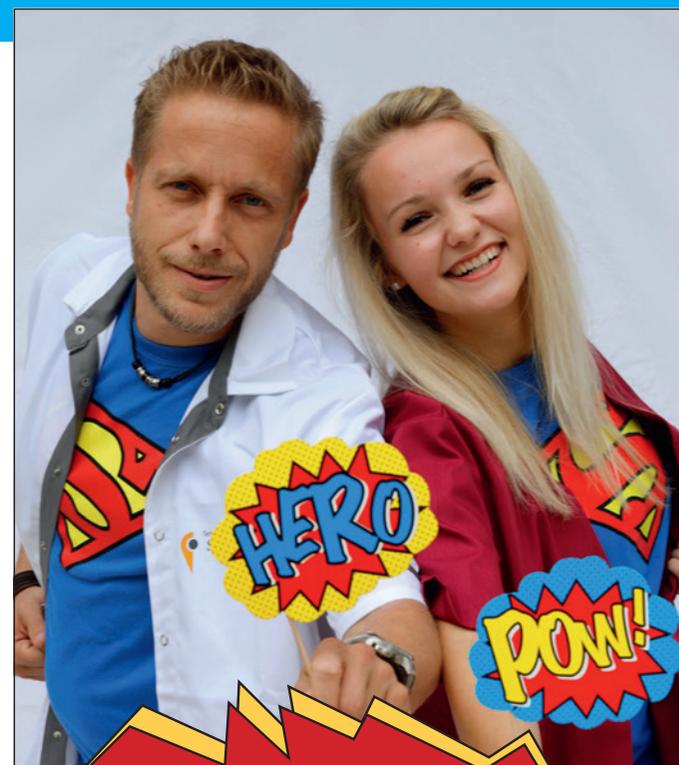
*Es liegt in unserer Natur, dass wir Fehler machen, aber ich ziehe es vor, Probleme zu lösen – weshalb ich wohl am SMV-Tag für die Schülersprecherwahl vorgeschlagen wurde. Bei einer Schule wie der MNS freue ich mich auf die Arbeit und bin bereit, mit Freude Verantwortung zu übernehmen.*

Robin Rist, Schülersprecher 2019-2020

*Der Förderverein ermöglichte uns über zweckgebundene Spenden die Anschaffung des Flügels. Ihre Mitgliedschaft ermöglicht auch die finanzielle Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schülern z. B. bei Studienfahrten, Klassenfahrten, Exkursionen. Hierfür auch im Namen unserer Schülerinnen und Schüler. HERZLICHEN DANK!*



Patenschaft Musikduo PARALLEL



## KOMM INS TEAM DER SUPERHELDEN

Das Seniorenzentrum St. Anna in Munderkingen bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten sowie Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) an. In einem Freiwilligendienst oder in einem Praktikum kannst du dich beruflich orientieren. Nutze die Chance zur Weiterentwicklung deiner persönlichen und sozialen Kompetenzen.

Seniorenzentrum  
**St. Anna**

Die Keppler-Stiftung in Munderkingen





Stell dir vor, dein Arbeitgeber  
sorgt für gutes Klima.

## Ausbildung in der Altenpflege

### Was du dir vorstellst

- ▶ Sicherheit und Stabilität
- ▶ Eine intensive Anleitung, um im pflegerischen, sozialen und medizinischen Bereich das bunte Aufgabenspektrum zu erlernen
- ▶ Eine Ausbildungsvergütung in Höhe von:  
im 1. Jahr – 1.140 EUR  
im 2. Jahr – 1.210 EUR  
im 3. Jahr – 1.305 EUR
- ▶ Innovative Pflegekonzepte und die besten Personalschlüssel
- ▶ Möglichkeit, dich aktiv für Klima und Umwelt einzusetzen mit dem firmeneigenen Programm „Grünes Segel“

### Was wir uns vorstellen

- ▶ Mittlere Reife oder vergleichbarer Schulabschluss, Abitur oder abgeschlossene Berufsausbildung
- ▶ Teamspirit und menschliche Werte als Motivation
- ▶ Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein

### Wo stellst du dich vor

Karl-Christian-Planck-Spital  
Eveline Venohr, Hausdirektorin  
Zeppelinstraße 19 | 89143 Blaubeuren  
e.venohr@ev-heimstiftung.de | Tel. 07344 174-0  
[www.ev-heimstiftung.de/karriere](http://www.ev-heimstiftung.de/karriere)

Stell dir vor, du arbeitest für den größten Anbieter von Altenpflege und -betreuung in Baden-Württemberg. Mit 141 Einrichtungen und 11.400 Kunden. Stell dir vor, du und 8.400 andere Mitarbeiter profitieren von einem angenehmen Arbeitsklima, einer guten Bezahlung, von beruflicher Sicherheit und Perspektiven. Das ist die Evangelische Heimstiftung – ein Arbeitgeber nach deinen Vorstellungen.



**ADK***mie*  
für Medizin + Pflege

Die generalistische  
Pflegeausbildung:  
eine Ausbildung –  
drei Berufsfelder.



Eine Kooperation mit der  
Magdalena-Neff-Schule

Mitdenker, Anpacker, Durchstarter und Teamplayer – mit Herz

**WIR SUCHEN DICH.**

Starte mit uns in einen Beruf mit Perspektive:

werde **Pflegefachfrau / -mann** m/w/d

**Du hast Fragen?**

Dann schreibe uns: [ausbildung@adk-gmbh.de](mailto:ausbildung@adk-gmbh.de)



[www.adk-gmbh.de](http://www.adk-gmbh.de)

**Aus- Fort- und Weiterbildung**

## Magdalena-Neff-Schule

Hauswirtschaftliche und  
sozialpflegerische Schule  
Weierstraße 14  
89584 Ehingen

Telefon 07391 5803-200  
Fax 07391 5803-250  
poststelle@mns-ehi.schule.bwl.de  
www.mns-ehingen.de

Bürozeiten: (während der Schulzeit)  
Montag bis Freitag von  
07:00 –10:00 Uhr und  
11:30 –13:00 Uhr



# mns

## magdalena - neff - schule

